

Teilnahme am Produktiven Lernen

Bei dem Bildungsangebot Produktives Lernen handelt es sich um ein schulisches Angebot. Nur Schüler*innen der SEK I (8. und 9.) die noch schulpflichtig sind, können am PL teilnehmen.

Bereits im 2. HJ der Klassenstufe 7 sollte eine schriftliche Bewerbung (*Formblatt liegt in den Schulen vor*) an das Produktive Lernen formuliert werden. Nach Eingang der Bewerbungen wird zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Aufgrund der kleinen Lerngruppe, entscheiden die Lehrkräfte in einem Auswahlverfahren.

Am Ende der Schuljahre absolviert ihr Kind die Abschlussprüfung wie an jeder anderen Schule auch. Hierfür erhalten die Jugendlichen gezielt Prüfungsvorbereitung. Besteht ihr Kind die Prüfung bekommt es einen regelrechten und anerkannten Schulabschluss.

Sind die Rahmenbedingungen (Gute Noten und Platz auf der gewünschten weiterführenden Schule) erfüllt, kann ihr Kind nach dem PL die weiterführende Schule besuchen und einen höheren Schulabschluss anstreben.

Mehr Informationen:

Ansprechpartner:

Frau Almut Sánchez Pozo
Herr Andreas Schmidt
Frau Jana Lemzer
Herr Pinkas Freundl

Telefon: 04821-40 50 573
(PL-Büro, nur Montag und
Dienstag 08.00 bis 14.00 Uhr)

E-Mail: pl.gemsal.itzehoe@gmail.com

Homepage: <https://gemsal.de/>

Allgemeine Informationen zum Produktiven Lernen bei:

Institut für Produktives Lernen in Europa
(www.iple.de)



Wissenswertes zum Bildungsweg

Produktives Lernen



Ein Angebot der
Gemeinschaftsschule am Lehmwohld
Itzehoe

Liebe Eltern!

Sie haben vom *Produktiven Lernen* erfahren und möchten gern mehr darüber wissen?

Dann sind Sie hier genau richtig!

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie über das *Produktive Lernen* informieren, denn Sie haben mit Sicherheit eine Menge Fragen wie z.B.:

- **Wie und mit wem lernt mein Kind in der Schule?**
- **Wie werden die Fächer berücksichtigt?**
- **Reichen 2 Tage Schule, um die Abschlussprüfung zu bestehen?**
- **Ist der Schulabschluss anerkannt?**
- **Kann mein Kind nach PL auch Abitur machen? u.v.m.**

Die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld Itzehoe hat bereits seit 2012 diesen Bildungsweg erfolgreich in ihr Bildungsangebot integriert.

Es bestehen für die Jugendlichen die gleichen Chancen wie im Regelunterricht. Alle drei Monate erhalten sie ein Zeugnis, welches den Bildungsverlauf des Kindes persönlich abbildet. Es werden in einem separaten Bericht Punkte vergeben, die auch in Noten ausgewiesen werden und sind somit vergleichbar mit den bekannten Zeugnissen. Das PL-Zeugnis ist genauso anerkannt und gleichwertig wie ein Zeugnis von einer Regelschule.

Lernen in der Schule

Ihr Kind lernt mit anderen Jugendlichen in einer kleinen Lerngruppe, von 10-15 Jugendlichen, die ein anderes Lernen brauchen, als ihnen die Regelschule bieten kann (mehr Praxis, weniger Theorie, stärkere Lehrer/Schüler-Beziehung, direkte Ansprache etc.). Zu Beginn des PL lernen sich die Jugendlichen ausführlich kennen, erlernen die soziale Normen und Regeln der Klassengemeinschaft auf ein Neues und bleiben für die 2 Jahre verlässlich zusammen.

Bei der Verknüpfung der Praxiserfahrungen mit den fachlichen Inhalten, die in der Schule erarbeitet werden, fließen natur- und gesellschaftswissenschaftliche Fachinhalte in die Lerninhalte der Jugendlichen mit ein. Darüber hinaus beschäftigen sich die Jugendlichen mehrmals im Jahr in den Lernbereichen (Natur und Technik, Mensch und Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft) mit diesen Fachgebieten. Die Lernvorhaben sind meist fachübergreifend und projektorientiert.

Die Jugendlichen lernen an 5 Tagen, nur, dass sie in der Schule und in den Praxiseinrichtungen lernen. Sie lernen die herkömmlichen Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch, haben aber auch praxisbezogene Aufgaben, wie Erkundungsaufgaben, Erschließungsaufgaben, in denen die für die Abschlussprüfungen nötigen Kompetenzen (Vorgangsbeschreibungen, analytisches Schreiben etc.) geübt werden. Zusätzlich erhalten die Jugendlichen gezielte Prüfungsvorbereitung.

Lernen in der Praxis

Ein Schuljahr verläuft in 3 Trimestern und gibt Ihrem Kind insgesamt 6x die Gelegenheit, sich an unterschiedlichen Praxisplätzen auszuprobieren, weiterzuentwickeln und das Gelernte zu vertiefen. Somit erhält ihr Kind einen deutlichen Vorsprung im Vergleich zur Regelschule was die Intensität und Breite der Berufsorientierung sowie die Menge an Praxiserfahrungen angeht.

Zu Beginn des PL erhalten die Jugendlichen bei der Praktikumsplatzsuche viel Unterstützung durch die Pädagog*innen. Ziel der 2 Jahre im PL ist zunehmend Selbständigkeit zu entwickeln, d.h. die Jugendlichen sollen immer selbständiger Praxisplätze ausfindig machen, ihre Bewerbung vorbereiten und Kontakt aufnehmen

Durch eine positive und nachhaltige Zusammenarbeit mit den Betrieben, können Schüler*innen oftmals auf einen Pool an Betrieben zurückgreifen, mit denen die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert.

Grundsätzlich ist es ein Ziel im PL, dass die Jugendlichen selbständig ihre Praxisplätze suchen, die ihrem Interesse und Lernbedürfnis entsprechen. Das können bis zu 6 verschiedene Praxislernorte in 2 Jahren sein.